

Arbeitssicherheit

Gv.D. 81/2008 und Gv.D. 106/2009

www.hds-bz.it/arbeitssicherheitshandbuch

**Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)
Inail Bozen**



Diese „Arbeitssicherheitsmappe“ ist die natürliche Fortentwicklung des im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit dem Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) herausgegebenen Handbuchs „Die Sicherheit in deinem Betrieb“.

Das Ziel ist den Betrieben einen klaren, auf den letzten Stand gebrachten Leitfaden zur Verfügung zu stellen, welcher zum einen behilflich sein soll, die Auflagen in Sache Arbeitsschutz besser zu erfüllen, zum anderen den Betrieben bei der Organisation des Arbeitsschutzdienstes zu größerer Selbstständigkeit zu verhelfen und Kosten zu reduzieren. Jeder Arbeitsunfall verursacht höhere Kosten für den Betrieb, aber auch für die ganze Wirtschaft.

Arbeitsschutz soll in jedem Betrieb einen wichtigen Stellenwert haben, auch weil es zur sozialen Verantwortung jedes Betriebes gehört, nicht nur die Arbeitsplätze zu erhalten, sondern auch dafür zu sorgen diese so sicher und gesund wie möglich zu gestalten.

Wir hoffen, dass das Handbuch den Betrieben in diesem Sinne von Nutzen sein wird.

Dr. Robert Pfeifer
Landesdirektor Inail Bozen



Schutz der Gesundheit, Unfallverhütung und Sicherheit der Arbeitnehmer schaffen mehr Lebensqualität am Arbeitsplatz. Dazu gibt es eine Reihe von staatlichen Bestimmungen, die Maßnahmen und eine aktive Mitarbeit der Arbeitnehmer für mehr Sicherheit und Gesundheit in allen öffentlichen und privaten Betrieben vorsehen.

Aufgrund der vielen Fragen und Zweifel bezüglich der korrekten Auslegung und Anwendung dieser Bestimmungen hat der hds diesen Leitfaden konzipiert: ein einfaches Arbeitsinstrument für die Betriebe und ein nützliches Hilfsmittel für die tägliche betriebliche Praxis. Ein Dank geht hier auch an das Inail-Institut für die gute Zusammenarbeit. Der hds bietet natürlich darüber hinaus Schulungen und einen ständigen Informations- und Beratungsdienst in allen hds-Büros an. Nützliche Infos finden sich weiters im Internet unter www.hds-bz.it/sicherheitshandbuch - ganz nach dem Motto: „Der hds – dein Partner auch beim Thema Arbeitssicherheit“.

Dr. Dieter Steger
hds-Direktor

Einführung Arbeitssicherheitshandbuch

Angesichts des neuen Einheitstextes „Arbeitssicherheit“ und dessen Korrekturdekrets sowie die mit Dekret vom 30.11.2012 vom Ministerium beschlossenen Neuerungen war eine Aktualisierung der Arbeitssicherheitsmappe notwendig. Im Rahmen der Überarbeitung wurde nicht nur nützliches Informationsmaterial ergänzt, sondern weitere Instrumente vorgesehen, die die Arbeit im Betrieb erleichtern sollen. Des Weiteren wurde auf der Internetseite des hds eine Plattform erstellt, auf der hds-Mitglieder die Möglichkeit haben, Aktualisierungen der Arbeitssicherheitsmappe herunterzuladen: www.hds-bz.it/arbeitssicherheitshandbuch-updates. Über die Kommunikationskanäle des hds werden die Mitglieder über Neuerungen der Arbeitssicherheitsmappe informiert.

Die neue Arbeitssicherheitsmappe ist in folgende Kapitel unterteilt:

1. Kapitel – Ernennungen

Dieses Kapitel befasst sich mit den verschiedenen Figuren, die vom Einheitstext Arbeitssicherheit vorgeschrieben sind. Es werden deren Voraussetzungen, Aufgaben und nötige Ausbildungen angesprochen. Ergänzend dazu sind die notwendigen Dokumente vorhanden, welche die vom Arbeitgeber erfolgten Ernennungen bestätigen. Der Ernennung sollte auch eine Fotokopie der Kursbestätigung beigelegt werden.

2. Kapitel – Risikobewertung

Die Risikobewertung ist das Kernstück der Arbeitssicherheit in einem Betrieb. Dieses Dokument hat den Zweck, alle Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer, die sich im Betrieb befinden, aufzuzählen. Genauso werden Verbesserungsmaßnahmen genannt, die infolge der Risikobewertung erarbeitet wurden. Das Kapitel der Risikobewertung wurde an die Vorgaben des Ministeriums (Dekret vom 30.11.2012) angepasst. Zudem befinden sich eine Arbeitsanweisung zur Erstellung der Risikobewertung sowie Formularvorlagen in diesem Kapitel.

2.1 Kapitel – Physische Risiken

Unter physischen Risiken versteht man physische Einflüsse, die den menschlichen Körper oder einzelne Organe schädigen. Oftmals handelt es sich um Risikofaktoren, die mit freiem Auge nicht ersichtlich sind. Zu den bekanntesten physischen Risiken zählen Lärm, Vibrationen, elektromagnetische Felder, künstliche Strahlungen und manuelle Handhabung von Lasten. In diesem Kapitel werden diese physischen Risiken aufgelistet und beschrieben. Einige Dokumentvorlagen sollen den Arbeitgeber bei der Bewertung des Risikos unterstützen. Bei Bedarf kann der Arbeitgeber auf spezialisierte Techniker zurückgreifen.

2.2 Kapitel – Chemisches Risiko

Tagtäglich hantieren wir mit Stoffen oder Zubereitungen, die gefährliche oder schädliche Eigenschaften für Mensch und Umwelt aufweisen. Auf diese Stoffe oder Zubereitungen muss laut einer EU-Richtlinie mit einem Gefahrensymbol auf der Verpackung hingewiesen werden, damit der Verbraucher über die Risiken informiert ist. Des Weiteren muss der Erzeuger des Produktes ein Sicherheitsdatenblatt erstellen, in dem bestimmte Informationen (sichere Handhabung, Umwelteinfluss, Gesundheitsschädigung, usw.) zu finden sind. Der Einheitstext Arbeitssicherheit verpflichtet den Arbeitgeber, alle Gefahrenquellen zu ermitteln und die entsprechenden Schutzmaßnahmen (z.B. Schutzhandschuhe) zu treffen.

2.3 Kapitel - Psychologisches Risiko

Seit den 90er Jahren gibt es organisatorische und wirtschaftliche Veränderungen, die verschiedene psychosoziale Auswirkungen zur Folge haben. Heute sind diese Krankheitsbilder unter dem Begriff „Mobbing“, „Burn out“ oder „arbeitsbedingter Stress“ bekannt. Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz definiert den arbeitsbedingten Stress wie folgt: „Menschen leiden unter Stress, wenn sie wahrnehmen, dass zwischen den Anforderungen die an sie gestellt werden, und den Mitteln, die ihnen zur Bewältigung dieser Anforderungen zur Verfügung stehen, ein Ungleichgewicht besteht“. Der Einheitstext Arbeitssicherheit verpflichtet den Arbeitgeber eine arbeitsbedingte Stressbewertung durchzuführen. In diesem Kapitel befindet sich neben einer Beschreibung ein Fragebogen, der zur Bewertung des Risikos eingesetzt werden kann.

2.4 Kapitel - Weitere

Neben den schon erwähnten Risikofaktoren gibt es in der Arbeitswelt auch Risikofaktoren, die in keiner der oben genannten Kategorien eingestuft werden können. Dabei handelt es sich um soziale Aspekte wie Mutterschutz, Jugendschutz, Nachtarbeit, usw. Auch hier hat der Gesetzesgeber bestimmte Richtlinien erarbeitet, welche die Arbeiter vor größeren Gesundheitsschäden schützen soll.

3. Kapitel - Brandschutz

Immer wieder werden kleinere, aber auch größere Brände in Unternehmen registriert. Meist entstehen sie durch Unachtsamkeiten, Kurzschlüssen oder kleineren Unfällen und können fatale Folgen haben. Aus diesem Grund gibt es neben dem Einheitstext Arbeitssicherheit noch weitere Gesetze, welche die Planung, den Bau und die Schulung der Brandschutzbeauftragten regeln. Neben dem Evakuierungsplan und dem Notfallplan befinden sich in diesem Kapitel viele weitere hilfreiche Informationen zum Thema Brandschutz.

4. Kapitel - Maschinen

Maschinen und Arbeitsgeräte wurden erfunden, um Arbeitsabläufe zu erleichtern, zu beschleunigen oder sogar zu automatisieren. Maschinen bestehen aus mehreren Bauteilen, bei denen die Bewegung eines Elements zwangsläufig die Bewegung anderer Elemente bewirkt. Die ersten Maschinen waren einfach, ohne Schutzvorrichtungen oder andere Sicherheitsvorrichtungen. Oftmals verursachten diese Maschinen Unfälle, angefangen bei Schnittverletzungen und ungewollten Amputationen, bis hin zu Todesfällen. Die Maschinenrichtlinie gibt den Maschinenherstellern Sicherheitsrichtlinien vor, an die sie sich bei der Planung der Maschine halten müssen, andernfalls dürfen die Maschinen nicht verkauft werden. Die Maschinenrichtlinie und ein Landesgesetz sehen unter anderem auch periodische Kontrollen vor, die der Arbeitgeber einhalten muss.

5. Kapitel - Technische Anlagen

Unter technischer Anlage versteht man eine planvolle Zusammenstellung von Bauteilen zu einer funktionsintegrierenden Gesamtkonstruktion mit ortsgebundener Benutzung, die einem bestimmten Zweck dient und eine selbstständige Einheit darstellt. In diesem Kapitel befassen wir uns speziell mit der Heizungsanlage, der Elektroanlage und der Klimaanlage. All diese Anlagen stellen eine komplexe Zusammenstellung von Bauteilen dar und unterliegen spezifischen Richtlinien.

6. Kapitel – Arbeitnehmer

Der Arbeitnehmer ist ein wichtiger Teil eines Unternehmens, der Anteil an dessen Erfolg oder Misserfolg hat. Im Rahmen der Arbeitssicherheit wird auch der Arbeitnehmer berücksichtigt. Ohne spezifische Schulungen oder Unterweisungen kann der Arbeitnehmer die Sicherheitsmaßnahmen des Betriebes nicht kennen und riskiert bei einem Notfall, falsch zu reagieren. Bei bestimmten Risiken kommen sogenannte persönliche Schutzausrüstungen (PSA) zum Einsatz, deren Funktion es ist, den Arbeitnehmer zu schützen.

7. Kapitel – Arbeitsmediziner

Der Arbeitsmediziner ist eine externe Person, dessen Ernennung vom Arbeitgeber durchgeführt wird, sobald laut Risikobewertung spezifische Risikofaktoren im Betrieb vorhanden sind. Diese Risikofaktoren können vielseitig sein; dazu zählen unter anderem physische, chemische und psychologische Risikofaktoren. Die Aufgabe des Arbeitsmediziners besteht darin, die Betriebslokale zu besichtigen, den Arbeitgeber bei der Erstellung der Risikobewertung zu unterstützen und periodische Präventionsuntersuchungen bei den Arbeitnehmern durchzuführen und ein Sanitätsprotokoll zu führen.

8. Kapitel – Wartungsarbeiten und Baustellen

Auf den Baustellen ist der Einsatzsicherheitsplan (ESP) bereits seit Jahren bekannt. Das Einheitsdokument zur Bewertung der Risiken durch Interferenzen (DUVRI) ist mit dem Einheitstext Arbeitssicherheit eingeführt worden und kommt bei Wartungsarbeiten zum Einsatz. Beide Dokumente dienen dazu, alle beteiligten Parteien über die möglichen Risiken und Sicherheitsmaßnahmen zu informieren. Mit Hilfe dieser Dokumente können sich alle Parteien auf mögliche Risiken vorbereiten.

9. Kapitel – Jahresbericht

Im letzten Kapitel der Arbeitssicherheitsmappe werden Unterlagen zur Verfügung gestellt, die bei der Erstellung eines Jahresabschlussberichtes hilfreich sein können. Dieser Bericht ist keine Pflicht, soll aber den Arbeitgeber bei der Sicherstellung der Einhaltung aller Arbeitssicherheitsvorschriften unterstützen. Abschließend befindet sich in diesem Kapitel auch eine Protokollvorlage über die Zusammenkunft der Dienststelle für Arbeitsschutz. Diese Zusammenkunft muss in Unternehmen mit mehr als 15 Angestellten organisiert werden.

Autorenteam: Martin Ceolan, Stefano Corrarati, Alessandro Doro, Johann Unterthurner

Verantwortliche für Arbeitssicherheit im hds: Renate Ennemoser, T 0471 310 422, rennemoser@hds-bz.it

Kapitel 1	Ernennung der Arbeitssicherheitsfiguren → Einführung → Leiter der Dienststelle für Arbeitsschutz und -sicherheit → Brandschutzbeauftragter → Erste-Hilfe-Beauftragter → Arbeitsmediziner → Arbeitnehmervertretung für Arbeitsschutz → Vorgesetzter
Kapitel 2	Risikobewertung → Einführung → Risikobewertung
Kapitel 2.1	Physisches Risiko → Einführung → Lärm und Vibrationen → Manuelle Handhabung von Lasten → Elektromagnetische Felder und optische Strahlungen
Kapitel 2.2	Chemisches Risiko → Einführung → Eigenerklärung → Bewertung Chemisches Risiko → Sicherheitsdatenblatt → R- und S-Sätze
Kapitel 2.3	Psychologisches Risiko → Einführung → Bewertung arbeitsbedingter Stress
Kapitel 2.4	Weitere → Mutterschutz → Jugendarbeitsschutz → Nachtarbeit → Suchtmittel und psychotrope Substanzen
Kapitel 3	Brandschutz → Brand-Risikobewertung → Brandkontrolle → Brandschutzkontrolle → Brandschutzregister → Evakuierungsübung → Evakuierungsplan → Notfallplan → Richtlinien Erstellung Notfallplan
Kapitel 4	Maschinen → Einführung → Auflistung Maschinen → Wartungsplan → Wartungsregister → Anschlagmittel
Kapitel 5	Technische Anlagen → Heizungsanlagen → Elektroanlagen → Klima- und Lüftungsanlagen
Kapitel 6	Arbeitnehmer → Einführung → Unterweisung → Schulungsprotokoll → Übergabe der persönlichen Schutzausrüstung
Kapitel 7	Arbeitsmediziner → Arbeitsmedizinische Untersuchung → Vorsorge- und Risikokartei → Arzt-Überprüfungsprotokoll
Kapitel 8	Wartungsarbeiten und Baustellen → Einführung → DUVRI → ESP
Kapitel 9	Jahresbericht → Einführung → Überprüfungen → Protokoll Jahreskonferenz

